

22. Juni 2013 08:00 Uhr

AUGSBURGER LANDKREISLAUF

Aystetten: Alle Hindernisse sind wieder aus dem Weg geräumt

Trotz Unwetterschäden kann der 31. Augsburger Landkreislaf am Sonntag in Aystetten stattfinden. Staatliches Forstamt befreit die Strecke mit schwerem Gerät von umgestürzten Bäumen *Von Oliver Reiser*

 **F** Empfehlen   Tweet  **+1** 



Revierleiter Tobias Veh und Aystettens Bürgermeister Peter Wendel (von rechts) beobachteten vor Ort, wie die Strecke des 31. Landrat-Dr.-Frey-Landkreislafes von den Mitarbeitern des Staatlichen Forstamtes mit schwerem Gerät und Motorsägen von umgestürzten Bäumen befreit wurden.

Foto: Oliver Reiser

Der 31. Landrat-Dr.-Frey-Landkreislaf kann stattfinden. Mit schwerem Gerät räumten Mitarbeiter des staatlichen Forstamtes am gestrigen Freitag den Weg frei, der durch umgestürzte Bäume blockiert war. „Ich bin heilfroh“, freut sich Aystettens Bürgermeister Peter Wendel, dass die größte Breitensportveranstaltung im Landkreis Augsburg am Sonntag gestartet werden kann. „Es war immer mein

Traum, den Landkreislauflauf in meine Heimatgemeinde zu holen.“

Doch beinahe wäre dieser Traum geplatzt. Noch nie stand die Ausrichtung eines Landkreislauflaufes so kurz vor der Absage. Das schwere Unwetter in der Nacht von Donnerstag auf Freitag hat auch den Wäldern rings um Aystetten stark zugesetzt. Peter Wendel war gerade zur Schadensbegutachtung in seiner Gemeinde unterwegs, als ihn eine weitere Hiobsbotschaft erreichte. Peter Ruoff, Streckenchef des 31. Augsburger Landrat-Dr.Frey-Landkreislauflaufes, teilte ihm mit, dass die kurze der beiden Etappen durch umgestürzte Bäume blockiert war.

Läufer und Zuschauer sollten die Wege nicht verlassen

Auch Hubert Droste, der Leiter der staatlichen Forstbetrieb in Zusmarshausen, zeigte sich nach einer ersten Begutachtung der Lage wenig zuversichtlich. „Quer über dem Weg liegende Bäume und Sträucher, Wasserschäden an den Wegen – ich habe zu diesem Zeitpunkt nicht gedacht, dass wir die Strecke hinbekommen.“ Doch der passionierte Läufer, der am Sonntag selbst mit der Mannschaft des Forstamtes, die sich „Die Waldläufer“ nennt, an den Start gehen wird, erhielt Unterstützung von seinem Revierleiter Tobias Veh. „Er war von Anfang an zuversichtlich“, sagt Droste. Mit schwerem Gerät und Motorsägen wurden die umgestürzten Bäume aus dem Weg geräumt. Ausgewaschene Rinnen werden noch verfüllt, letzte Äste und Lärchenzapfen von der Gemeinde entfernt, sodass dem Landkreislauflauf nichts mehr im Wege steht. Hubert Droste appelliert an die Vernunft aller Teilnehmer und Zuschauer, aufgrund der Schäden links und rechts der Wege, die Laufstrecke nicht zu verlassen.

Wenigstens zauberten die Wetterprognosen für den kommenden Sonntag Michaela Schuster ein Lächeln ins Gesicht. „Die Tendenz geht zu niedrigeren Temperaturen, 20 bis 22 Grad. Das ist ideal.“ Der Sportbeauftragten des Landratsamtes liegt das Wohl der Sportler, die am Sonntag in Aystetten antreten, sehr am Herzen. „Bei einer derartigen Hitze, wie sie in den letzten Tage geherrscht hat, wäre es vielleicht kritisch geworden.“

Doch Tiefenentspannung will sich bei Michaela Schuster dennoch nicht einstellen. Der 31. Landkreislauflauf weist nämlich eine gravierende Änderung auf. Erstmals erfolgt die Zeitmessung nämlich mittels einem elektronischen Staffelstab. „In diesem Stab aus leichtem Kunststoff ist ein Transponder eingebaut, mit dem sämtliche Zeiten elektronisch übertragen werden“, erklärt Michaela Schuster. Ganz wichtig sei in diesem Zusammenhang, dass nur der Läufer oder die Läuferin, die den Staffelstab in Händen haben, über die Zeitnahmematten im Wechselbereich laufen dürfen. „Ich hoffe, dass die Übermittlung und die Auswertung funktioniert“, sagt Schuster. Das

komplette System wurde von einer Ansbacher Firma angemietet. Zwischen 7 und 8.30 Uhr können die Staffelstäbe im Wettkampfbüro abgeholt werden.

140 Achter-Mannschaften und 60 Kinderteams haben sich für den 31. Landkreislauflauf angemeldet. Das ist etwas weniger als bei der Jubiläumsveranstaltung im letzten Jahr in Langerringen. „Dort war die Strecke flach und deshalb für jeden geeignet“, vermutet Michaela Schuster. Die Strecke in Aystetten sei wesentlich anspruchsvoller und immer wieder mit Steigungen gespickt.

Sorgen bereitete bis Freitagnachmittag die Nordic Walking-Strecke. Bedingt durch die Sturmschäden hat der Kneippverein eine Alternative ausgearbeitet. Die Läuferinnen und Läufer mit den Stöcken, die am Kreisverkehr die Staatsstraße überqueren, werden sich nun auf eine Runde durch die Gemeinde Aystetten begeben, die unter anderem an zwei Schlössern vorbeiführt. „Den Anweisungen der Feuerwehr ist unbedingt zu folgen, die Straßenverkehrsordnung einzuhalten“, sagt Michaela Schuster.

Begrenzte Kapazitäten an Umkleiden und Parkplätzen

Da die Kapazitäten an Duschen und Umkleidegelegenheiten im Aystetter Sportheim und im benachbarten Tennisheim begrenzt sind, werden zusätzlich WC-Wägen aufgestellt, um den sanitären Umfang zu erweitern. Gleichzeitig gehen dabei rund um die Wechselstelle Parkplätze verloren. So werden die Teilnehmer gebeten, die ausgewiesenen Parkplätze zu benutzen. Von den Parkplätzen in Hammel und am westlichen Ortsbeginn von Aystetten verkehren Shuttlebusse.

Obwohl der Landkreislauflauf vor allem eine Breitensportveranstaltung ist, hat er aber auch eine stark kameradschaftliche und gesellige Komponente. „Ohne die Mithilfe des SV Cosmos Aystetten und allen Engagierten der anderen Vereine und Organisationen, die zum Gelingen dieser großartigen Veranstaltung beitragen, wäre der Landkreislauflauf gar nicht möglich“, freut sich Landrat Martin Sailer auf den Sonntag. Er wird nicht nur den Startschuss abgeben, sondern auch in einer Mannschaft des Landratsamtes selber an den Start gehen.

Für den Sieg kommt diese Truppe nicht infrage, aber bei den meisten Mannschaften geht es ja auch nur darum, eine möglichst gute Platzierung zu erreichen. Ganz andere Ziele setzen sich die Mannschaften, die mit Spitzenläufern aus ganz Schwaben besetzt sind. Sie kämpfen um die Ehre, sich Gesamt- oder Landkreissieger nennen zu dürfen. Und da dürften der Vorjahressieger FC Dinkelscherben, die LG Wehringen, die LG Reichenau-Zusamtal oder die zahlreichen Teams der TG Viktoria Augsburg wieder ein gewichtiges Wörtchen

mitreden. Oder gibt es gar einen Heimsieg des SV Cosmos Aystetten, in deren Trikot auch regelmäÙig Bürgermeister Peter Wendel schlüpf.

Aber nicht nur der sportliche, sondern auch der soziale Aspekt spielen beim Landkreislaf immer eine große Rolle. Der Hauptsponsor der Veranstaltung, die Kreissparkasse Augsburg, spendiert für jede Erwachsenenmannschaft 8,80 Euro und für jede Jugendmannschaft 6,60 Euro.

Tipper Redaktion: Beim Laf durch den Wald ist es ratsam, sich mit einem Insektentmittel einzusprühen. „Eine derartige Mückenplage habe ich auch noch nie erlebt“, staunten selbst Forstamtsleiter Hubert Droste und Revierchef Tobias Veh.